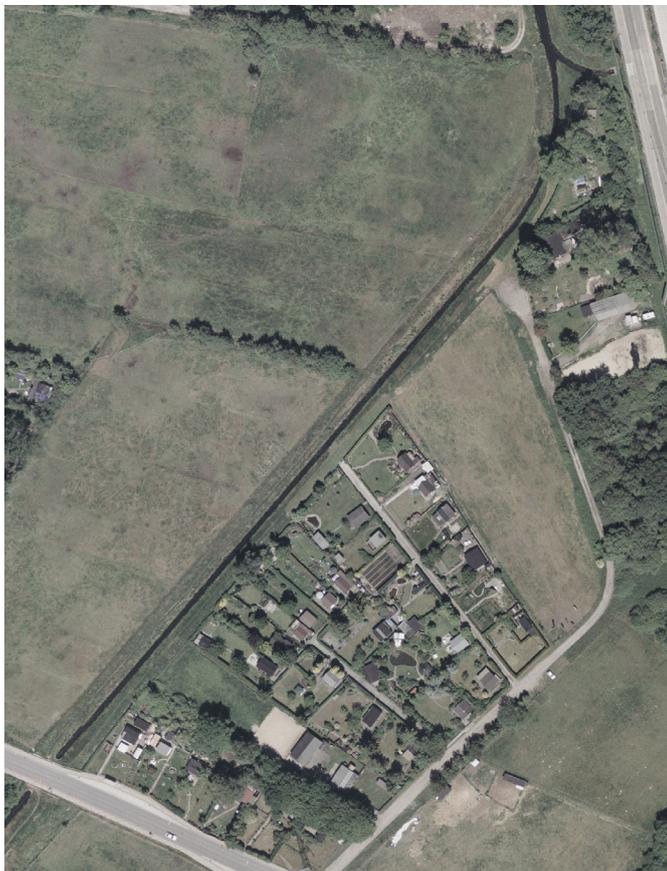
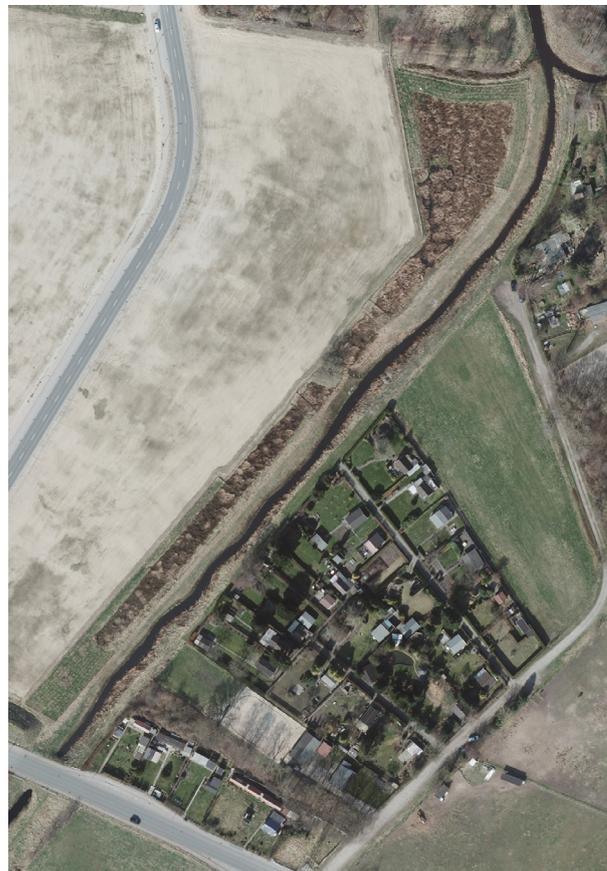


## Naturnaher Ausbau des Geestemünder Markfleets

Das Geestemünder Markfleet verläuft in weiten Teilen gradlinig und ist mit einem Trapezprofil versehen. Durch Zuflüsse aus der Regenkanalisation aus den Stadtteilen Geestmünde und Surheide ist die Gewässergüte stark beeinträchtigt. Zwischen Karlsweg und Weg 77 wurde das Geestemünder Markfleet im Jahr 2008 naturnah umgestaltet. Durch die Vernetzung mit dem parallel entstandenen Sumpfwald, der als Kompensationsmaßnahme für den Bebauungsplan 413 entstanden ist, bieten sich Entwicklungsmöglichkeiten für wertvolle Lebensräume gewässergebundener Arten.



Gradliniger Verlauf des Geestemünder Markfleets im Jahr 2004 (© GeoBasis-DE / GeoInformation Bremen 2017)



Geschwungener Verlauf des Geestemünder Markfleets mit abgeflachten Ufern und angrenzendem Sumpfwald im Jahr 2012 (© GeoBasis-DE / GeoInformation Bremen 2017)



In dem naturnahen Gewässerverlauf hat sich schnell nach der Realisierung der Maßnahme eine ausgeprägte Wasservegetation entwickelt.